

**Kind im Koma begegnet in einer NTE seiner ihm unbekanntem, verstorbenen Schwester**

Ins Deutsche übertragen durch Dieter Hassler

Englische Originale von van Lommel (2010) und Mays (2021)

*"Als ich fünf Jahre alt war, erkrankte ich an Meningitis und fiel ins Koma. Ich „starb“ und schwebte in einer sicheren und schwarzen Leere, in der ich keine Angst und keinen Schmerz empfand. Ich fühlte mich an diesem Ort zu Hause. ... Ich sah ein kleines Mädchen, etwa zehn Jahre alt. Ich spürte, dass sie mich erkannte. Wir umarmten uns, und dann sagte sie mir: 'Ich bin deine Schwester. Ich bin einen Monat nach meiner Geburt gestorben. Ich wurde nach deiner Großmutter benannt. Unsere Eltern nannten mich kurz Rietje.' Sie küsste mich, und ich spürte ihre Wärme und Liebe. 'Du musst jetzt gehen', sagte sie. ... Mit einem Schlag war ich wieder in meinem Körper.*

*Ich öffnete meine Augen und sah die glücklichen und erleichterten Gesichter meiner Eltern. Als ich ihnen von meinem Erlebnis erzählte, taten sie es zunächst als Traum ab. ... Ich machte eine Zeichnung von meiner Engelsschwester, die mich willkommen heißen hatte, und wiederholte alles, was sie mir gesagt hatte. Meine Eltern waren so schockiert, dass sie in Panik gerieten. Sie standen auf und verließen den Raum. Nach einer Weile kamen sie zurück. Sie bestätigten, dass sie tatsächlich eine Tochter namens Rietje verloren hatten. Sie war etwa ein Jahr vor meiner Geburt an einer Vergiftung gestorben. Sie hatten beschlossen, es mir und meinem Bruder erst zu sagen, wenn wir alt genug waren, um die Bedeutung von Leben und Tod zu verstehen".*

**Beurteilung durch Mays**

Fälle dieser Art können nicht auf Erwartungen oder Wunschdenken zurückzuführen sein, da die verstorbene Person dem Nahtoderfahren zu diesem Zeitpunkt völlig unbekannt war. Für weitere Fälle dieser Art siehe Rivas, Titus; Dirven, Anny; Smit, Rudolf H. (2016) *The Self Does Not Die / Verified Paranormal Phenomena from Near-Death Experiences*, Kapitel 5.

**Meine Beurteilung**

Rietje ist ein Jahr vor der Geburt des nun 5-jährigen Kindes gestorben, wäre jetzt also 6 Jahre alt. Sie wird aber als 10-jährige beschrieben. Das muss aber kein Fehler sein. Von anderen Berichten ist bekannt, dass sich Jenseitige im selbst gewählten Alter zeigen können, und dass früh verstorbene Kinder im Jenseits schneller aufwachsen als auf der Erde.

Wenn eine natürliche Erklärung, wie unerkanntes Mithören der Gespräche Erwachsener, komabedingt ausscheidet, bleibt Skeptikern noch die Erklärung, das Kind habe im Koma telepathisch die Gedanken der Eltern gelesen oder hellsehtig Tatsachen erfahren. Mir ist keine Untersuchung bekannt, die Telepathie oder Hellsicht im Koma als real möglich nachweisen würde. Außerdem bleibt unerfindlich, warum natürlich oder paranormal erworbenes Wissen in eine Geschichte mit einem Verstorbenen gekleidet wiedergegeben wird, anstelle nur Fakten wiederzugeben.

Ich gebe daher im Einklang mit vielen anderen Berichten über Jenseitskontakte der Erklärung den Vorzug, die verstorbene Schwester habe mit dem Kind **im Koma** kommuniziert.

Literatur:

Mays, Robert G., Mays Suzanne B. (2021) *There is no death: Near-death experience evidence for survival after permanent bodily death*, Honorable Mention essay in the Bigelow Institute for Consciousness Studies contest, S. 30

van Lommel, P. (2010). *Consciousness beyond life: The science of near-death experience*. HarperOne, New York, S. 71-72;

<https://avalonlibrary.net/ebooks/Pim%20van%20Lommel%20-%20Consciousness%20Beyond%20Life.pdf>